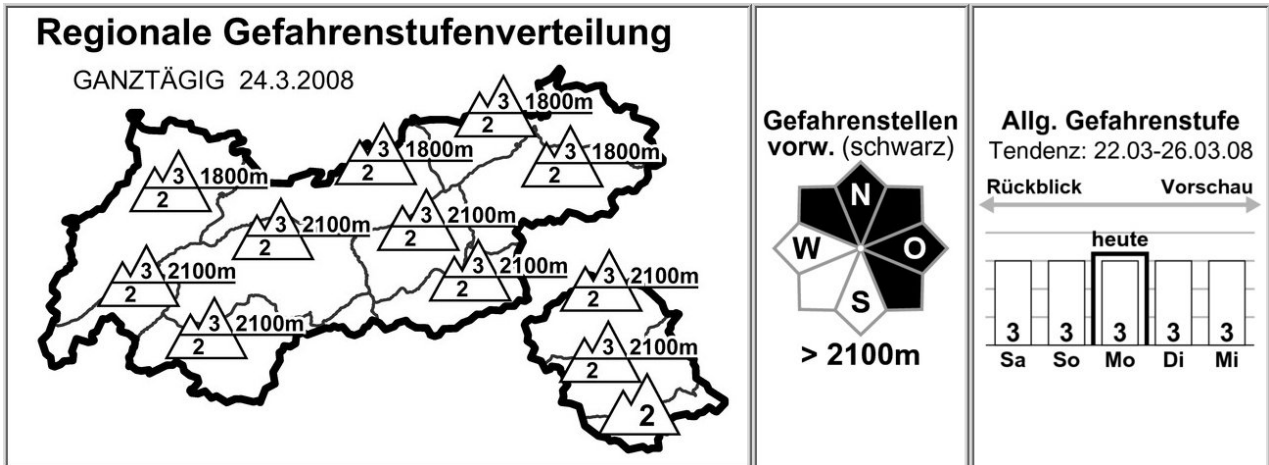




Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Toureengebieten ist überwiegend als erheblich einzustufen.

Gefahrenstellen liegen hauptsächlich in steilen, von Nordwest über Nord bis Südost gerichteten Hängen. In den neuschneereichen Gebieten im Norden und Westen liegen sie oberhalb von etwa 1800m, in den übrigen Regionen oberhalb von etwa 2100m. Eine Schneebrettauslösung ist schon durch geringe Zusatzbelastung möglich, also schon durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers.

Vor allem in den inneralpinen Regionen, wo der Schneedeckenaufbau ungünstiger ist als in den übrigen Gebieten, können Lawinen auch innerhalb der Altschneedecke ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden gab es besonders in den Nordstaulagen bis 10cm Neuschneezuwachs.

Auf Grund der nur schwachen Winde aus Nordwest wurde aber kaum Schnee verfrachtet.

Auf Grund der anhaltend tiefen Temperaturen setzt und verfestigt sich der jüngste Neuschnee und der Tribschnee der vergangenen Woche nur langsam. Mögliche Lawinengleitflächen liegen im Norden und Westen Tirols vor allem innerhalb der Tribschneesichten der vergangenen Schneefallperioden.

Inneralpin ist zudem ein schwaches Fundament aus lockerem Schwimmschnee zu beachten.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Polare Kaltluft fließt nach Tirol ein und hält die Schneefallgrenze in tiefen Lagen. Dazu steuert ein Tief über der Adria feuchte Luft von Südosten an den Alpenbogen. Am Dienstag und am Mittwoch stellt sich eine niederschlagsanfällige Nordwestströmung ein, in Nordtirol bleibt es winterlich, in Süd- und Osttirol wird es mit Nordföhn freundlicher.

Anfangs stecken heute die Gipfel noch in Wolken und es schneit. Ab Mittag sieht man die Sonne auf den Bergen zuerst vom Arlberg bis ins Rofan, später auch am Alpenhauptkamm bis in die Brennerregion. In den Dolomiten bleibt es heute meist trüb mit Schneeschauern. Es bleibt eiskalt. Temperatur in 2000m um -11 Grad, in 3000m um -18 Grad. Höhenwind: Schwacher, in hohen Lagen lebhafter Wind aus West bis Nordwest.

Tendenz

Neuschnee und stärker werdender Nordwestwind sorgen für erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol